



Bündnis

Bürgerbegehren zum Erhalt der Wenneberschule?

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Wenneberschule als „Tor zur Innenstadt“ muss bestehen bleiben. Ein Bündnis interessierter Gruppen hat sich zusammengefunden und fordert den Erhalt der Grundschule an der Berliner Straße. Vorbereitet wird die Einleitung eines Bürgerbegehrens.

Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe und die CDU-Stadtratsfraktion haben angedacht, die Wenneberschule zugunsten der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung (ESE) des Kreises Gütersloh aufzugeben. („Die Glocke“ berichtete).

Auf Einladung der Schulpflegschaft der Wenneberschule Rheda kamen Vertreter wichtiger Institutionen und Vereine der Stadt Rheda-Wiedenbrück im „Werlkong“ zusammen, um über Maßnahmen zum Erhalt der City-Grundschule zu sprechen. Dazu gehörten unter anderem „Altsadt-Bürgermeister“ Klaus-Dieter Weiner, die Initiative Rheda mit ihrem Vorsitzenden Detlef Krott, Maximilian Prinz zu Bentheim-Tecklenburg und der Leiter der Fürstlichen Kanzlei, Albrecht Wrede, Vertreter der anderen Rhedener Grundschulen und der Kindergärten, der Stadtschützen, Ortsheimatpfleger Jürgen Kandler sowie Pfarrer Rainer Moritz von der Evangelischen Kirchengemeinde Rheda.

Mit überwältigender Mehrheit sprachen sich die Teilnehmer der Versammlung für ein „Bündnis zum Erhalt der Wenneberschule“

als ältester und einziger Innenstadtschule aus. Ulrike Nowak-Heil als Elternvertreterin der Wenneberschule machte deutlich: „Die Väter und Mütter sind nicht gegen eine ESE-Förderschule, sondern für den Erhalt der Wenneberschule an ihrem jetzigen Standort“. In der Diskussion wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Schule zur Belebung der Innenstadt in Rheda beitrage, ihr Wegfall führe zu einer weiteren Verödung der City. Krott unterstrich dieses Argument mit einem Minister-Zitat: „Ab in die Mitte und nicht Landflucht“. Man befürchtet eine Mindernierung der Wohnqualität. Maximilian Prinz zu Bentheim-Tecklenburg sprach von einer drohenden „sozialen Katastrophe“. Die Kindergarten wiesen darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit einer Grundschule in ihrer Nähe wichtig sei. Weiter hieß es: Zu einer familienfreundlichen Stadt gehöre eine ortsnahe Versorgung mit Grundschulen und Spielplätzen. Mit der ESE-Förderschule am Standort Berliner Straße falle der letzte große Spielplatz in der Innenstadt weg.

Als Alternative zum Verkauf des Gebäudes der Wenneberschule wurde der Neubau einer ESE-Förderschule an einem anderen Standort angeregt. Als Ergebnis dieses Treffens wird ein offener Brief an Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe geschrieben. Zudem wurde ein Arbeitskreis gebildet, um weitere Protestaktionen zu planen.

Erlös für „Missio“



Das 600 Quadratmeter große schwarz-rot-goldene Fahnentuch, mit dem Hans Schalück sein Privathaus an der Rheda-Wiedenbrücker Bitterhorst während der Fußball-Weltmeisterschaft verhüllt hatte, ist gestern bei einer Internet-Versteigerung unter den Hammer gekommen. Der Erlös fließt „Mission zu“.

WM-Fahne versteigert

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die 600 Quadratmeter große Deutschlandfahne, mit der Hans Schalück sein Haus in Rheda-Wiedenbrück zur Fußballweltmeisterschaft verhüllt hatte, ist unter den Hammer gekommen.

Das 80 Kilogramm schwere Flaggentuch in Schwarz-Rot-Gold wurde im Internet-Auktionshaus „Ebay“ von einem Bieter (Nutzername: Kunstraub) für 1100 Euro ersteigert. Hans Scha-

lück will diesen Betrag auf 2000 Euro aufstocken und dann seinem Bruder, dem Franziskanerpater Dr. Hermann Schalück, zukommen lassen. Der Geistliche ist Präsident des Internationalen Katholischen Missionswerkes „Missio“ mit Sitz in Aachen. Das Geld aus der Fahnenversteigerung soll einem „Missio“-Hilfsprojekt in Kenia zufüllen: Die „African Child Foundation“ engagiert sich für den Schutz von Kindern vor Aids und sexueller

Gewalt. Die Aktion wird von „Missio“-Schirmherrin Gundula Gause (ZDF) unterstützt.

Hans Schalück hatte Deutschlands größte Fahne in seinem Betrieb anfertigen lassen und dann in bester Christo-Manier mit dem 600 Quadratmeter großen Tuch sein Privathaus an der Bitterhorst vom Kamin bis zum Keller verhüllt („Die Glocke“ berichtete). Viele Medien griffen die spektakuläre Aktion des Rheda-Wiedenbrückers in Wort und Bild auf.

Sonntag

Im Kinobus ist es „Muxmäuschenstill“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem Film „Muxmäuschenstill“ gehen die Filmvorführungen des Jugendkulturturrrings im Kinobus am Bahnhof in Rheda-Wiedenbrück weiter. Der Streifen läuft am Sonntag, 30. Juli, um 20 Uhr. Wie immer stehen 17 Plätze zur Verfügung, der Eintritt ist frei.

Frauen

Nach der Messe zu Kleineaschoff

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Anschluss an die Messe der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Vit am Mittwoch, 16. August, 8.30 Uhr, radeln die Teilnehmerinnen zu Kleineaschoff, wo ein Brunch auf dem Programm steht. Anmeldungen nimmt bis zum 12. August Ingrid Brummel, ☎ 35084, entgegen.

St.-Hubertus-Schützen Batenhorst



Das neue Königspaar und sein Throngefolge stellten sich gestern Nachmittag vor dem Festzug und der Königsparade im Garten des Vereinslokals „Hubertuskrug“ erstmals der Öffentlichkeit vor. (v. l.) Angelika und Bernhard Raker, Irmgard und Heinz Winkenstette, Maria und Rudolf Wilholt, Marie-Theres und Hermann Michels, König Heinrich XI. und Königin Brigitta I. Winkenstette, Heinrich und Hildegard Schunusenberg, Konrad und Ursula Michels, Anton Lohmann und Gaby Kubiaik sowie Hubert und Emmy Bövingloh.

St. Aegidius Wiedenbrück

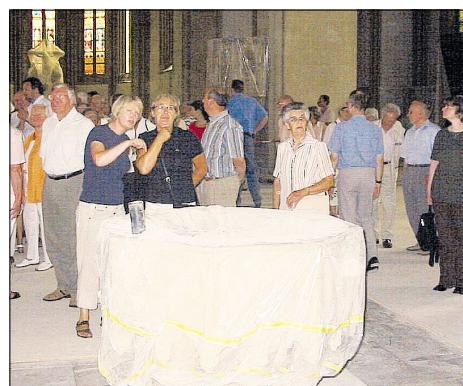
Schutzgitter bleibt erst einmal weg

Rheda-Wiedenbrück (wi). Durch viele Anfragen kennt Wiedenbrück Pfarrdechant Meinolf Mika das große Interesse der Bevölkerung am Fortgang der Renovierung „seiner“ St.-Aegidius-Kirche und ihrer Orgel. Darum lud er alle Interessierten zur ersten offiziellen Besichtigung der „Baustelle Kirche“ ein. Die staatliche Resonanz überraschte den Geistlichen: „Ich freue mich darüber, und ich bin sicher, das trifft auch für den Kirchenvorstand und den Förderkreis zu.“ Gern hörten die Besucher, das alte Gewerke „im Plan“ liegen und es beim Fertigstellungstermin Dezember bleibt.

Mika brauchte Technik, um die vielen Menschen, die Einlass begehrten, auf dem Kirchplatz zu begrüßen und sich während seiner Führung durch die Baustelle verständlich machen zu können. Die Erdarbeiten, insbesondere die Installierung der neuen Heizung, sind abgeschlossen, und auch die stählerne Tragkonstruktion für die vergroßerte Orgelbühne steht. Ferner liegen Steinplatten im neu gestalteten

Altarraum. Der Taufstein bekam schon seinen neuen Standort im hinteren Bereich der Kirche. In zwei Wochen errichtet die Firma Effertz ein Gerüst, so dass die Feinrenovierung durch Fachleute „von oben nach unten“ beginnen kann.

In Zukunft werden die Kreuzwegbilder von 1900 des Künstlers Anton Waller an beiden Kirchenseiten aufgehängt, sie erhalten auch die alten Holzrahmen wieder. Für die künstlerische Ausgestaltung des Gotteshauses hat sich die St.-Aegidius-Gemeinde Sachverständ zum Beispiel in der Kunstwerkstatt und beim Leiter des Diözesanmuseums in Paderborn, Dr. Christoph Stiegemann, sowie bei Vertretern des Landesdenkmalamtes Münster gesichert. „Für die Anbauhung guter Kontakt zu Behörden sowie für die umfangreiche Organisation setzt sich Kirchenvorstandsmittel Alfons Peitzmeier besonders ein. Dafür möchte ich mich heute einmal öffentlich bedanken“, sagte der St.-Aegidius-Pfarrdechant unter dem Beifall der Besucher.



Baustelle Kirche: Der Taufstein bekam schon seinen neuen Standort im hinteren Bereich der St.-Aegidius-Pfarrkirche im Herzen Wiedenbrück. Pfarrdechant Meinolf Mika hatte zur ersten offiziellen Baustellenbesichtigung eingeladen, mehrere hundert Interessierte ließen sich diese Möglichkeit des Einblicks nicht entgehen.

Hallenbad

Ungebetene Gäste im Sportlerheim

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ungebetene Gäste kamen in der Nacht zu Sonntag ins Sportlerheim des Sportclubs Wiedenbrück an der Straße „Am Hallenbad“. Die Diebe brachen ein Kellerfenster auf und begaben sich über einen Aufenthaltsraum in das Büro der Einrichtung. Hier wurden Schränke und Behältnisse durchwühlt. Die Einbrecher ließen aus einer Geldkassette einen geringen Bargeldbetrag mitnehmen. Die Polizei in Rheda-Wiedenbrück sucht jetzt Zeugen. Hinweise nimmt sie unter ☎ 41000 entgegen.

Flora

Trödelmarkt am Sonntag mit Musik

Rheda-Wiedenbrück (gl). Trödelmärkte zu besuchen macht viel Spaß, noch mehr Vergnügen bereiten sie mit musikalischer Unterhaltung. So bietet die Flora Westfalica am Sonntag, 30. Juli, doppelten Genuss, wenn rund um Aktionsmulde, Seilzirkus und Reethus gehandelt und gestöbert werden darf und gleichzeitig das Fürstliche Trompetercorps aus Rheda mit flotter Blasmusik für Unterhaltung sorgt. Der Trödelmarkt startet um 13 Uhr, die Unterhaltung in der Aktionsmulde um 15 Uhr.

„Jägerheim“

Sebastianer zum Generalappell

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Vorfeld seines Schützenfestes, das in diesem Jahr vom 5. bis 7. August stattfindet, trifft sich der St.-Sebastian-Bürgerschützenverein Wiedenbrück am kommenden Samstag, 29. Juli, zum Generalappell im Linteler „Jägerheim“. Beginn der Versammlung, in deren Verlauf auch die Schießmedaillen vergeben werden sollen, ist um 19.30 Uhr. Das teilte der Geschäftsführer der Schützen, Reinhold Maasjosthusmann, mit.

Landwirtschaft

Sommerfest im Landhotel Marburg

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum Sommerfest im Landhotel Marburg (Familie Stiens) eingeladen sind die landwirtschaftlichen Ortsverbände, die Landfrauenverbände und die Landjugend aus dem Gebiet der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Das Fest beginnt dort am Freitag, 28. Juli, um 20 Uhr. Ebenfalls eingeladen sind alle Helfer des jüngsten Hoffages bei der Familie Witte.

Ihr Draht zu uns



Die Glocke

Telefon: (05242) 9265-0
Telefax: (05242) 9265-19
E-Mail: rwd@die-glocke.de

Lokalredaktion:

(05242) 9265-20

Telefax: (05242) 9265-90

Martin Gog (Leitung),
Dirk Ebeling, Gerd Daub-Dieckhoff,
Volker Wassum,
Katharina Werneke

Kreisredaktion:

(05241) 868-48

Martin Neitemeyer

Geschäftsstelle:

Lange Straße 44

33341 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de